

NACH DER VERLEGUNG

EMPFOHLENES WOHNKLIMA

Eine Luftfeuchte zwischen 40 % und 60 % sorgt für ein optimales Raumklima.

Das ist nicht nur gut für die Gesundheit und das Wohlbefinden des Menschen, sondern auch für den Boden.

Selbst bei den genannten Raumbedingungen kann es im jahreszeitlichen Verlauf bei der Holzwerkstoff-Verlegeeinheit zur Fugenbildung kommen. Laut Information des Zentralverbandes für Parkett- und Fußbodentechnik sind Fugenbreiten zwischen 0,1 bis 0,5 mm als normal zu betrachten. In beheizten Räumen wird dieser Wert während der Heizperiode im Winter jedoch oftmals stark unterschritten. Vermeiden Sie deshalb zu trockene Luft z.B. durch den Einsatz von Luftbefeuchtern oder durch das Aufstellen von Zimmerpflanzen.

TIPPS ZU VERMEIDUNG VON BEANSTANDUNGEN BEI BODENBELÄGEN

Nachfolgend haben wir für Sie häufig gemachte Fehler und Tipps zu deren Vermeidung aufgeführt.

Beachten Sie diese Ratschläge, können Sie sich eine Menge Zeit und Arbeit ersparen:

- Vor der Verlegung sollte die Restfeuchte im Boden bei Estrich und vor allem im Neubau gemessen werden. Ist der Untergrund zu feucht, besteht die Gefahr, dass es zu Schüsselungen und zu Verformungen kommt.
- Um den Boden langfristig vor Feuchtigkeit zu schützen, muss man unbedingt eine bei uns erhältliche PE-Folie unter den zu verlegenden Boden ausbringen. Dabei sollte man diese Folie wannenartig an den Wänden hochlegen, denn auch von dort kann Feuchtigkeit eindringen.
- Unebenheiten im Untergrund (z.B. bei Fliesen und Estrich) müssen mit Spachtelmasse ausgeglichen werden.
- Bodendielen müssen sich an das Raumklima gewöhnen, in dem sie verlegt werden sollen, um einem Verziehen infolge des Raumklimas entgegenzuwirken. Es empfiehlt sich daher, die Dielen mindestens 48 Stunden vor ihrer Verlegung in dem Raum waagrecht zu lagern, in dem sie später verlegt werden sollen.
- Die ersten 3 Reihen sind die Basis für die gesamte Verlegung.
Bei Nut und Federverlegung muss darauf geachtet werden, dass die ersten drei Reihen fugenlos geschlossen, rechtwinklig verbunden und der Leim ausgehärtet ist, bevor Sie weiterarbeiten.
Dies ist nach ungefähr einer Stunde der Fall. Danach kann die Verlegung fortgesetzt werden.
Bei drehbaren Klickverbindungen kann zügig weiterverlegt werden (auf ausreichenden Versatz achten!).
- Auch müssen die ersten 3 Reihen winkelig und fugenlos liegen. Bedenken Sie, dass sich Ungenauigkeiten zu Beginn am Ende multiplizieren! Mit Spanngurten und Schlagschnur ist aber eine genaue Verlegung gewährleistet.
- Beim Zusammenfügen der einzelnen Dielen nicht zu hart schlagen, da sonst Nut und Feder- oder Klickverbindungen beschädigt werden können. Mit unseren angebotenen Schlagklötzen kann man dies aber verhindern.
- Bringen Sie an Möbelfüßen Filzgleiter an.
- Zum Schutz vor Staub und Sand legen Sie vor und hinter der Eingangstür Fußabstreifer aus.
- Achten Sie darauf, dass Stuhlrollen der DIN 68131 entsprechen und vom Typ W (weich) sind.
- Eine Luftfeuchte zwischen 45 und 60 % sorgt für ein optimales Raumklima.
- Händigen Sie dem Kunden gegen Bestätigung die entsprechende Pflegeanleitung aus.

Wenn Sie all diese Punkte beachten, lassen sich leicht unnötige, zeitaufwendige und ärgerliche Reklamationen vermeiden.